

BETTINGER NACHRICHTEN

BETTINGER NACHRICHTEN

JUNI 2021 – NR. 2



BETTINGEN Neues Angebot für Familien in Bettingen

POLITIK Nachruf Matthias Walser

UMWELT UND NATUR In die Eben-Ezer-Halle soll neues Leben einziehen

KULTUR UND FREIZEIT St. Chrischona – Top-Ausflugziel

S. 7

S. 8

S. 9

S. 12



Kreuzung Obere Dorfstrasse, Baiergasse, Mennweg mit Grab- und Verkleidungsarbeiten, Foto: Andres Linder

BETTINGEN

Strassensanierung Baiergasse

Autor: Andres Linder, Jauslin Stebler AG

Die Bauarbeiten im Jägerweg und in der Baiergasse sind in vollem Gange und kommen gut voran. In einem ersten Schritt werden die umfangreichen Arbeiten für die Strom-, Wasser-, Gas- und Regenwasserleitung

im Untergrund ausgeführt. Um den ambitionierten Zeitplan einhalten zu können, wird an zwei Stellen gleichzeitig gearbeitet. **► Lesen Sie mehr auf Seite 4**

Tipp

BETTINGEN INFORMIERT

Tigermücken – vermeiden Sie stehendes Wasser!

Autor: Kantonales Laboratorium Basel-Stadt



Tigermücke, Foto: Public Health Image Library

Die Asiatische Tigermücke ähnelt einer Gemeinen Steckmücke und hat eine kontrastreiche schwarz-weiße Streifung. Sie ist sehr aggressiv, tagaktiv und brütet vor allem im Siedlungsraum. Ihr Stich kann starke Reaktionen verursachen und sie ist eine potentielle Überträgerin von Krankheitserregern. Tigermücken legen ihre Eier in Wasseransammlungen (Astlöcher in Bäumen, Regentonnen, Dolen, Blumenvasen und Topfuntersetzer, verstopfte Dachrinnen etc.). Teiche stellen keine Brutstätten dar, wenn Räuber (Fische, Molche, Libellenlarven, Rückenschwimmer etc.) anwesend sind. Tigermücken vermehren sich stark im Sommer. Die Eier überdauern den Winter, da sie trocken- und kälteresistent sind.

Wichtige Massnahmen während der Mückensaison (Mai bis Oktober) zur Vermeidung von Brutstätten:

- Auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter verzichten oder diese regelmässig entleeren
- Leere Behälter (Giesskannen, Eimer, Spielzeug usw.) unter Dach lagern oder umdrehen, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann
- Fässer und Regentonnen abdichten (z.B. mit Gardinstoff und Gummiband)
- Dachrinnen regelmässig von Verstopfungen befreien
- Wasser in Kinderplanschbecken und Tränken für Tiere mindestens einmal pro Woche restlos entleeren
- Löcher in Mauern und Boden mit Sand auffüllen

Melden Sie verdächtige Mücken

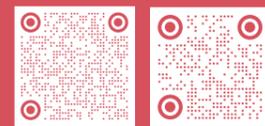
Wie zentral die Mithilfe der Bevölkerung ist, zeigt ein Beispiel aus dem Neubad-Quartier. Die Tigermückenfunde wurden durch Meldungen von Anwohner*innen entdeckt. Sie ergänzen die Überwachung des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH).

Mücken mit verdächtiger schwarz-weißer Musterung können hier gemeldet werden:



www.muecken-schweiz.ch

Weitere Informationen und Bilder der Tigermücke finden Sie hier:



www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke
www.swisstph.ch/tigermuecke

EDITORIAL

Neue Impulse für eine neue Zeit

Liebe Leser*innen

Der Sommer steht vor der Tür und die Ferienzeit lässt uns in die Ferne schweifen. Die Lockerungsschritte im In- und Ausland erlauben immer mehr Normalität. Dennoch sollten wir nicht einfach drauflosrennen, sondern die neuen Freiheiten bedacht und überlegt geniessen.

Die aktuelle Ausgabe der Bettinger Nachrichten nimmt in vielen Berichten die Aufbruchstimmung im Dorf auf. Mit dem Nachruf auf Matthias Walser nehmen wir uns aber bewusst auch die Zeit, um dankbar zurückzublicken.

Einblick in die aktuellen Tätigkeiten geben die Artikel zum Dorfladen und zur Baiergasse. Mit den Beiträgen zur Initiative Familientreff und der Einladung zum Aufstieg auf das Top-Ausflugziel St. Chrischona zeigt sich, dass unsere Institutionen mutig vorwärtsblicken.

Ausserdem erfahren Sie, was die Jungschar eingefädelt hat: Sie hat es geschafft, in den Sommerferien den berühmten Lucky Luke ins Dorf zu holen. Apropos Sommerferien: Die Berichte zum Kino am Pool und zum kulinarischen Sommer im Gartenbad sind ebenso einladend.

Speziell interessant sind auch die Beiträge von Hans Weenink über «Fondo de Salud» sowie jener von Markus Dörr über die jüngsten Entwicklungen in der Eben-Ezer-Halle auf St. Chrischona.



Gemeindepresident Patrick Götsch, Foto: Christian Flierl

Viel Vergnügen bei der Lektüre! Hoffentlich wird dieser Sommer ein paar Gelegenheiten bieten, sich im Dorf zu treffen. Bis dahin wünscht Ihnen der Gemeinderat eine gute Zeit und gute Gesundheit.

Ihr Gemeindepresident
Patrick Götsch

BETTINGEN

Strassensanierung Baiergasse

Autor: Andres Linder, Jauslin Stebler AG

Bei winterlichen Temperaturen starteten am 8. Februar 2021 plangemäss die umfangreichen Sanierungsarbeiten sowohl am Jägerweg als auch in der Baiergasse im Bereich der Einmündung des Mennwegs.

Nach der Installation des beauftragten Bauunternehmers Marti AG wurden am Jägerweg und an der Kreuzung Obere Dorfstrasse / Baiergasse als Erstes die Grabarbeiten für den Neubau der Strom-, Wasser- und Gasleitungen in Angriff genommen. Es blieb praktisch kein Stein auf dem anderen und die Passant*innen mussten den Weg an der Baustelle vorbei regelrecht suchen. Inzwischen konnten die Gräben wieder aufgefüllt und die nächste Etappe von der Oberen Dorfstrasse bis zum Mennweg in Angriff genommen werden.

Parallel zu diesen Arbeiten wurde in der Baiergasse ab dem Mennweg aufwärts mit den Bauarbeiten für die neue Regenwasserleitung begonnen. In über drei Metern Tiefe werden hier Rohre mit einem Durchmesser

von 80 cm verlegt. Auch diese Arbeiten schreiten schnell voran. Insgesamt konnten bereits über 100 m Leitungen eingebaut werden; die ersten Abschnitte wurden gar schon wieder zugedeckt.

Die örtliche Bauleitung, welche durch das Ingenieurbüro A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG wahrgenommen wird, ist mit dem Baufortschritt zufrieden. Bisher laufen die Arbeiten sicher und ohne Unfälle ab. Dennoch ging es nicht ganz ohne Zwischenfälle. Dreimal kam es zu Wasserleitungsbrüchen, die aber durch den Notfalldienst der IWB rasch wieder behoben werden konnten. In zwei Fällen handelte es sich um Materialversagen und im dritten Fall um eine Beschädigung durch einen heruntergefallenen Stein.

Das ganze Baustellenteam ist sich der grossen Behinderungen und Lärmemissionen für die Nachbarschaft bewusst. Der Bauunternehmer ist dafür besorgt, immer zu helfen, wo es erforderlich ist. Der Gemeinderat dankt den Betroffenen für die Geduld.



Grab- und Werkleitungsarbeiten Wasserleitung Baiergasse auf Höhe Mennweg, Foto: Andres Linder



Grabarbeiten für die Regenwasserleitung auf Höhe Baiergasse 35, Foto: Andres Linder

BETTINGEN

Revision kommunaler Richtplan Bettingen

Autor: Ueli Mauch, Gemeinderat

Richtpläne zeigen die Entwicklung für die kommenden 15 bis 25 Jahre auf. Die Gemeinde Bettingen verfügt bereits seit 2003 über einen bis heute rechtskräftigen Richtplan. Vieles wurde umgesetzt oder hat sich seither geändert, neue Aufgaben sind dazugekommen. Deshalb sind wir momentan damit befasst, diesen zu überarbeiten. Der neue Richtplan soll es uns ermöglichen, die Koordination der aktuell anstehenden Aufgaben und räumlichen Entwicklungsziele zeitgerecht anzugehen. Der kommunale Richtplan bildet alsdann die Grundlage für die nachfolgende grundeigentümergebundene Nutzungsplanung.

Der kommunale Richtplan Bettingen konzentriert sich auf folgende Themenbereiche:

- Siedlungsentwicklung
- Landschaftsentwicklung
- Verkehrsentwicklung
- Klima- und Umweltschutz
- Schutz der Lebensräume sowie Ökonomie der begrenzten Mittel

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens gingen rund 23 Rückmeldungen mit insgesamt 83 Anträgen ein; einige Anmerkungen und Wünsche zielten jedoch nicht direkt auf die Richtplanrevision hin. Die Hauptanliegen waren insbesondere diese: Verkehrsthemen allgemein, Gebiet Chrischona, Freizeitaktivitäten, Entwicklung Dorfzentrum, Aussagen zum Landwirtschaftsbetrieb sowie zur Steinengasse.

Die Arbeitsgruppe, welche aus externen Fachplanern, dem Bauverwalter Andres Linder, der Gemeindeverwalterin Katherina Näf Widmer und mir besteht, versucht, die Anregungen aufzunehmen und diese den vorgenannten Themenbereiche zuzuordnen.

Die behördenverbindlichen Teile des Richtplans Bettingen werden vom Gemeinderat beschlossen und vom Regierungsrat Basel-Stadt genehmigt. Der Richtplan Bettingen wird damit für die gemeindeeigenen sowie für die kantonalen Behörden verbindlich. Die Behörden müssen ihre Handlungen auf die Aufgaben und Massnahmen des Richtplans stützen; bei allfälligen Änderungen sind gesamthaft bessere Lösungen anzustreben.

Geplant sind die folgenden weiteren Schritte:

- Workshop Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Plan- bzw. Berichtsentwurfs
- 1. Lesung Gemeinderat
- Ämterkonsultation Kanton Basel-Stadt
- Überarbeitung Richtplan gemäss Rückmeldungen aus Ämterkonsultation
- Vorprüfung kantonale Fachinstanzen
- Informationsveranstaltung Bevölkerung Bettingen bezüglich Mitwirkung
- Formelle Mitwirkung
- Überarbeitung Richtplan aus Rückmeldungen bezüglich Mitwirkung
- Beschluss Gemeinderat
- Genehmigung Regierungsrat Basel-Stadt

Als bereichsverantwortlicher Gemeinderat werde ich Sie, liebe Bettinger*innen, zu gegebener Zeit über die Ergebnisse der Richtplanrevision informieren. Selbstverständlich nehme ich auch in der Zwischenzeit gerne Ihre Fragen entgegen. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei der Kanzlei über info@bettingen.ch.

BETTINGEN

Die weiteren Schritte im Projekt «Dorfladen-Café»

Autorin: Eva Biland, Arbeitsgruppe «Dorfladen-Café»

Die Arbeitsgruppe «Dorfladen-Café» befasste sich seit Jahresbeginn intensiv mit der Suche nach einer geeigneten Betreiberperson. Für die Evaluation wurde ein Ausschreibungsverfahren durch eine externe Fachperson gewählt. Die Arbeitsgruppe «Dorfladen-Café» hat zusammen mit dem verantwortlichen Berater Zuschlagskriterien definiert, nach welchen die eingehenden Offerten bewertet wurden. Nebst dem Angebotskonzept im Sinne der Grundversorgung sowie der Nachhaltigkeit in der Warenbeschaffung und in der Sortimentsgestaltung ist auch die regionale Verankerung der Schlüsselperson ein wichtiges Zuschlagskriterium.

Die Ausschreibungsunterlagen bilden zusammen mit den einzureichenden Dokumenten der interessierten Personen die Grundlage zum Abschluss eines Mietvertrages für die Mietfläche des Dorfladen-Cafés. Einzuzureichen waren unter anderem Angaben zur Betriebsphilosophie, zum Angebot, zu den Öffnungszeiten, zum Preisniveau sowie zur Planerfolgsrechnung. Für die Projektierungs- und Planungsphase hinsichtlich baulicher Anpassungen wird der*die zukünftige Betreiber*in miteinbezogen, denn die Baukommission wünscht sich eine aktive Mitwirkung.

Bis Ende Juni soll der Vergabeentscheid durch den Gesamtgemeinderat getroffen werden. Wir freuen uns, Ihnen bei nächster Gelegenheit Näheres zur künftigen Gastgeberperson berichten zu können.

BETTINGEN



Andreas Zenger, Marc Baeschlin, Saskia Baeschlin, Stefan Fischer, Irina van Bürck, Petra Stadelmann, Heidi Gerber, Caroline Hafner (v.l.n.r.).
Nicht auf dem Bild: Jemina Gerber, Judith Vuille. Foto: Martin Schweighoffer

Neues Angebot für Familien in Bettingen

Autor: Pfarrer Stefan Fischer

Der «Familientreff Bettingen Chrischona» wurde von mehreren motivierten Bettinger Eltern ins Leben gerufen. Ideen wurden gesammelt und viel ehrenamtliche Arbeit wurde geleistet, um das Angebot für Kinder und Familien in Bettingen zu erweitern. Der überkonfessionelle Familientreff steht unter der Schirmherrschaft der evangelisch-reformierten Kirche. Personen, die mithelfen oder neue Ideen umsetzen möchten, sind dabei jederzeit willkommen.



Ab Herbst 2021 starten folgende Aktivitäten:

- Familien-Mittagstisch: Dieser findet einmal im Monat in den neuen Räumlichkeiten der Kirche statt. Zum gemeinsamen Mittagessen sind alle willkommen.
- Kinderyoga: Dieses Angebot für Kinder von 4 bis 9 Jahren findet einmal monatlich am Samstagvormittag statt.

- Themenbasteln: Dieses orientiert sich an den Jahreszeiten, wird viermal jährlich durchgeführt und jeweils mit einem Zvieri abgerundet.
- Holzwerkstatt: Kinder können unter fachkundiger Anleitung im Werkraum der Primarschule an mehreren Samstagen an verschiedenen Werkstücken arbeiten.
- Offene Turnhalle: Während der kalten Jahreszeit haben Kinder in Begleitung die Gelegenheit, sich an einem Sonntagnachmittag pro Monat in der Turnhalle auszutoben.
- Kinderartikelbörse: Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen etc. können jeweils an einem Samstag im Frühling und im Herbst verkauft werden.

Wenn es Corona zulässt, findet die erste Veranstaltung am 25. September 2021 als Doppel-Event statt: Kinderartikelbörse für Herbst- und Wintersachen und Holzwerkstatt. Für Fragen stehen die Verantwortlichen der einzelnen Projekte und ich gerne zur Verfügung.

Alle Informationen zu den Aktivitäten und Terminen, Anmeldungsmöglichkeiten sowie die jeweiligen Teamleitenden finden sich auf der Webseite www.familientreff-bc.ch

POLITIK

Nachruf Matthias Walser

Autorin: Eva Biland



Matthias Walser, Gemeinderat, Foto: zVg

Der Gemeinderat und die Verwaltung Bettingen mussten am 24. März 2021 tief betroffenen Abschied nehmen von Matthias Walser.

Matthias Walser, Mitglied der Bettinger Dorfvereinigung, war seit 2019 Gemeinderat von Bettingen. In verschiedener Funktion engagierte er sich schon Jahre zuvor für viele Facetten dieses Dorfes, sei es in der Milizfeuerwehr oder im Bürgerrat. Er schätzte das Dorf und war in Bettingen stark verwurzelt und zuhause. Er war auch deshalb der ideale Gemeinderat, der Bettingen nach innen und aussen repräsentieren konnte, weil er die Gemeinde wie seine Hosentasche kannte und deren Einwohner*innen ihm vertraut waren.

Matthias Walser hörte gerne und aufmerksam zu, sowohl an Gemeinderatssitzungen wie auch im Rahmen spontaner Begegnungen mit Dorfbewohner*innen auf der Strasse oder auf Waldwegen in der Umgebung. Die Harmonie innerhalb der Dorfbewölkerung war ihm immens wichtig. Es waren denn auch Begegnungsmöglichkeiten aller Art, welche er in seiner Rolle als Gemeinderat gerne förderte – wie zum Beispiel die Veranstaltungen in der Badi, die er trotz der Pandemie umsetzte. Seine Vision sah vor, das Dorfzentrum von Bettingen eines Tages wieder derart beleben zu können, dass sich generationenübergreifend tagsüber sowie abends Leute treffen, zusammensitzen, sich austauschen, etwas trinken, essen oder einfach zusammen lachen. Diese Vision brachte er als Mitglied der Arbeitsgruppe «Dorfladen-Café» mit ein. Matthias schwärmte von früheren Zeiten im Dorf, als sich die Jugend noch beim «Milchhüüsli» mitten auf der Buswendeschleife traf und aus dem Café Wendelin abends Livemusik zu hören war. Eine wichtige Begegnungsmöglichkeit war für ihn auch der Sport in jeder Form. Es erstaunt nicht, dass Veranstaltungen mit «Gsünder Basel» dank seines Engagements auch in Bettingen durchgeführt wurden. Für die Zukunft hatte er sich vorgenommen, den Sport noch mehr in den Gemeindealltag einzubinden und die Infrastruktur so zu sichern, dass die Freude an der Bewegung in Bettingen noch breiter sichtbar ist und besser gelebt werden kann.

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind dankbar dafür, dass die Visionen von Matthias Walser für Bettingen in die aktuelle Strategieerhebung einfliessen konnten. Seine Arbeitsziele und sein Wirken bleiben dadurch weiterhin ein Teil der Gemeinderatsarbeit. Leider liessen die Pandemiemassnahmen ein Abschiednehmen kaum zu. Als Team sahen wir unseren liebenswerten und bis zuletzt humorvollen Amtskollegen seit Monaten nur an Videokonferenzen am Bildschirm. Analoge Treffen gab es schon lange keine mehr. Die leidvollen letzten Monate von Matthias blieben für uns weitgehend unsichtbar; umso bestürzender ist es, seinen Verlust anzunehmen. Wir können nur in verbundener Anteilnahme erahnen, welche Lücke er bei seinen Angehörigen hinterlässt. Denn auch der Gemeinde Bettingen wird er fehlen.

UMWELT UND NATUR

In die Eben-Ezer-Halle soll neues Leben einziehen

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona (tsc)

Die Eben-Ezer-Halle auf St. Chrischona ist wegen ihrer einmaligen Holzarchitektur laut Denkmalrat Basel-Stadt «eine architektonische Rarität ersten Ranges». Das Theologische Seminar St. Chrischona will die Halle behutsam renovieren und neu nutzbar machen.

Eben-Ezer-Halle soll attraktiver Veranstaltungsort werden

Im Jahr 1890 wurde die Eben-Ezer-Halle erbaut. Sie war einst die grösste Versammlungshalle weit und breit. Heute steht sie jedoch faktisch leer dar. Damit sie als Veranstaltungsort wieder mehr genutzt werden kann, muss sie witterungsbeständig renoviert und gedämmt werden. Nutzen können die renovierte Halle dereinst beispielsweise Musiker*innen und Kulturschaffende der Region Basel für Konzerte. Von einem so aufgewerteten Veranstaltungsort wird wiederum auch die Bettinger Bevölkerung profitieren.

Auch im Untergeschoss wird umgebaut: Es entstehen schallisolierte Musikübungsräume für den wachsenden Bachelor-Studiengang Theologie & Musik. Dessen Student*innen brauchen dringend geeignete Räumlichkeiten für ihre musikalische Ausbildung.

Bauarbeiten in enger Absprache mit Denkmalschutz

Die Bauarbeiten beginnen im Sommer 2021 und dauern voraussichtlich bis 2022. Alle Arbeiten an der Eben-Ezer-Halle werden eng mit dem kantonalen Denkmalschutz abgestimmt. Ziel ist die Erhaltung der einzigartigen Atmosphäre der Holzhalle für die Zukunft. Die Projektkosten belaufen sich auf mindestens eine Million Franken. Rund die Hälfte davon konnte das tsc durch den Verkauf eines geschenkten Hauses finanzieren, zudem haben Spender*innen bereits rund CHF 150'000 beigetragen.



So soll die Eben-Ezer-Halle künftig aussehen, Bilder: Architekturbüro Staehelin, Gisin + Partner AG, Basel

Weitere Informationen finden Sie auf der Projektseite der Eben-Ezer-Halle unter:
www.tsc.education/ebenezerhalle



KULTUR UND FREIZEIT

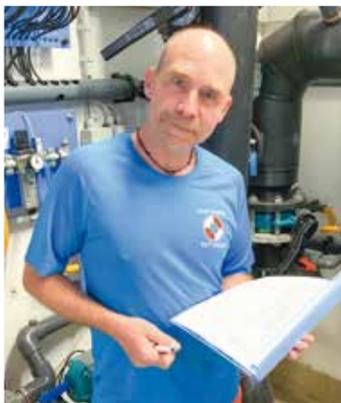
Im Gartenbad Bettingen weht ein frischer Wind

Autor: Marcus Behne

Zu meiner Person

Ich heisse Marcus Behne und arbeite seit April 2021 als Hauptbadmeister im Gartenbad Bettingen. In dieser Funktion bin ich verantwortlich für die Technik, das Badwasser sowie die Pflege und den Unterhalt der Infrastruktur.

Seit zwölf Jahren arbeite ich als Rettungsschwimmer und Badmeister. In dieser Zeit konnte ich die verschiedenen Wassertypen in unterschiedlichen Badeanstalten kennenlernen. Meine Ausbildung zum Badmeisteranwärter habe ich im Reinacher Schwimmbad gemacht. Darauf folgte Seewasser im Luzerner Seebad, Thermalwasser in der Alpentherme Lindner in Leukerbad und die Wintersaison als Leiter des Solbads im Hotel Altein in Arosa, das mit Bündner Bergwasser und Sole aus den Rheinsalinen angereichert wird. Im Luxus Spa Hotel Tschuggen, das vom Stararchitekten Mario Botta konzipiert wurde, konnte ich die chlorfreie Wasserdesinfektion durch UV-Strahlung zur Zersetzung der Mikroorganismen kennen lernen. Danach folgten zwei Saisons in der gemütlichen Twanner Badi am Bielersee. Anschliessend bin ich ins Reinacher Schwimmbad zurückgekehrt, da mich der Umbau und die Modernisierung der grossen Badeanlage interessierte. So verbrachte ich dort drei Sommersaisons.



Marcus Behne im Technikraum des Gartenbades Bettingen, Foto: Philipp Brand

Die Bettinger Badi ist für mich ebenfalls eine alte Bekannte, da ich das Schwimmen quasi hier gelernt habe und 18 Jahre meiner Jugend in diesem wunderschönen Dorf verbringen durfte. Et voilà, hier bin ich wieder. Das Badi-Team und ich freuen uns sehr, Sie bei warmen Temperaturen und Sonnenschein bei uns zu empfangen.

Herzlich,
Marcus Behne

KULTUR UND FREIZEIT



Kino am Pool 2019, Foto: Thomas Gabriel

Kino am Pool 2021 im Gartenbad Bettingen

Autor: Markus Bösch, Verein Betticken-Bräu

Auch in diesem Sommer soll wieder das Kino am Pool in der Bettinger Badi stattfinden. Wir vom Verein Betticken-Bräu und das Filmteam vom Verein Innovative EYE haben bereits mit der Organisation begonnen.

Die zwei Kinoabende sind am letzten Wochenende der Sommerschulferien geplant:

Freitag, 13. August 2021
Samstag, 14. August 2021

Die Durchführung wird sicher noch geprägt sein von Corona. Wir gehen aber davon aus, dass der Anlass wie im letzten Jahr mit einem Schutzkonzept durchgeführt werden kann.

Wir freuen uns jetzt schon auf zwei tolle Filmabende in der stimmungsvollen Atmosphäre der Bettinger Badi und hoffen natürlich auf gutes Wetter und warme Temperaturen.

KULTUR UND FREIZEIT

Kulinarischer Sommer im Gartenbad Bettingen

Autor: David Giger

Das Gartenbad Bettingen ist für mich einer der Orte, an denen ich einige meiner schönsten Kindheitserinnerungen erlebt habe. Mit Freunden im Wasser toben, bis die Lippen blau sind, das erste Sackgeld für Süßes am Kiosk ausgeben oder die ersten Ausflüge ganz alleine, ohne Eltern, nur mit Freunden. Herrlich.

2021 zieht es mich wieder zurück nach Bettingen und in die Badi. Anders als damals jedoch nicht als Gast, sondern als Gastgeber der neuen Buvette im Gartenbad. Mein Name ist David Giger (31), ich bin gebürtiger Riehener und seit 2017 für die Rhyschänzli Gruppe als Betriebsleiter tätig.

Die Buvette soll mehr als ein Kiosk sein: Ein Begegnungsort, an dem sich Familien zum Schwimmen mit den Kindern genauso verabreden wie mit guten Freunden auf einen Apéro nach Feierabend. Ein wundervoller, bunter Ort für alle Bewohner*innen von Bettingen und Riehen zum gemütlichen Beisammensein.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Nebst «Badi-Klassikern» finden sich eine Auswahl von italienischen Pinse sowie verschiedene Panini, Pommes Frites und Glacé im Angebot der Buvette wieder. Natürlich dürfen auch lokales Bier und Wein aus der Region nicht fehlen.

Neben dem regulären Betrieb werden den ganzen Sommer über auch wieder verschiedene Events für jung und alt stattfinden. So sind regelmässige Grillabende und Anlässe zum Nachtbaden geplant. Auch das beliebte Kino am Pool wird es wieder geben.

Ich freue mich sehr darauf, den Sommer über an der Buvette da zu sein für Sie.

Ihr Buvettier
David



David Giger, Foto: Jan Schwob (Rhyschänzli Gruppe)

KULTUR UND FREIZEIT

St. Chrischona – Top-Ausflugsziel

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona (tsc)



Panoramafoto von St. Chrischona, Foto: Bruno Caffisch

«26 Summits» heisst eine schweizweite Wanderkampagne, die zum Besteigen von 26 hohen Punkten in allen Schweizer Kantonen motiviert. Mit dabei ist die Chrischona als höchster Punkt des Kantons Basel-Stadt.

Die Wanderkampagne funktioniert über ein Schild mit einem Code, das neben der Panoramatafel bei der Kirche St. Chrischona montiert ist. Wer den Code im Internet eingibt oder mit dem Smartphone einscannt, kann sich Gewinne sichern.

Im Jahr 2020 haben 1003 Menschen davon Gebrauch gemacht. 2021 könnten es sogar noch mehr werden, weil Corona das Wandern noch populärer gemacht hat. Schliesslich ist es gesund, fördert die Abwehrkräfte, stärkt die Psyche – und war auch im Lockdown erlaubt.

Noch mehr Menschen sollen die Chrischona kennenlernen

Die Chrischona Campus AG ist Kooperationspartnerin von «26 Summits». Ihr Geschäftsführer Zsolt Kubecska erklärt das so: «St. Chrischona ist ein Top-Ausflugsziel: Nahe an Basel, mitten in der Natur, inklusive schöner Aussicht bis zu den Alpen.» Zsolt und sein Team sorgen dafür, dass sich die Besucher*innen auf St. Chrischona wohlfühlen. Sie kümmern sich um die Grünanlagen, pflegen die Wege und Plätze. Und das neue Coffeehouse «Foodnote» hat ein «26 Summits»-Angebot auf seine Karte genommen. «Wir wünschen uns, dass noch mehr Menschen die Chrischona kennen und lieben lernen», sagt Zsolt Kubecska.

Reizvolle Wanderwege

Mit 522 m ü. M. rangiert die Chrischona unter den weniger hohen Bergen auf der Liste der «26 Summits», aber es führen reizvolle Wanderwege hinauf. Beliebt ist der Weg vom Rhein zum Hornfelsen und weiter entlang der Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz. Interessant wegen seiner Fauna und Flora ist der Schmetterlingsweg von Bettingen. Und wer nur etwas spazieren möchte, ist auf dem Weg der Besinnung richtig, der beim Restaurant Waldrain beginnt.



Gipfelseite:
www.26summits.ch/
gipfel-und-touren/
st-chrischona-bs



Chrischona Campus AG:
www.chrischona-campus.ch



Coffeehouse Foodnote:
www.foodnote.ch

KULTUR UND FREIZEIT

«Fondo de Salud» – im Einsatz für die Gesundheit von Indigenen in Paraguay

Autor: Hans Weenink (Text), Regula Fischer Wiemken (Lead)

Im Rahmen des Spendenkonzeptes 2020–2023 unterstützt die Gemeinde Projekte von verschiedenen Schweizer Hilfswerken im Ausland aus den Bereichen Bildung und Gesundheit. Da die Informationsveranstaltung zur Vorstellung dreier Projekte im März 2021 nicht stattfinden konnte, stellen diese Organisationen ihr Projekt in den Bettinger Nachrichten vor.

Stiftung und Verein für indigene Gemeinschaften setzen sich seit bald 25 Jahren für die Rechte von Indigenen und den Umweltschutz im paraguayischen Chaco ein. Seit ihrer Gründung hat die Organisation für zwei

von ihrem Land vertriebene Gemeinschaften über 20'000 Hektaren Land erwerben und den Indigenen überschreiben können. Da die Landpreise in der Zwischenzeit explodiert sind, konzentrieren sich Stiftung und Verein heute darauf, die Indigenen beim Schutz vor illegaler Abholzung und bei der Besiedlung zu unterstützen. Immer wichtiger wird es zudem, ihre medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Diesem Ziel widmet sich das Projekt «Fondo de Salud», das 2015 mit einem Gesundheitsposten im abgelegenen Dorf Chaidi der Ayoreo-Totobiegosode gestartet wurde.

Hervorgerufen durch ihre neue Situation, vor allem durch ihren Kontakt zur kolonisierenden Bevölkerung, breiten sich bei den Indigenen neue Krankheiten im Bereich der Atemwege sowie Diabetes, Bluthochdruck und Grippe aus. Leider macht auch Covid-19 nicht halt vor einem der grössten Waldgebiete Südamerikas. Eine Krankenversicherung haben die Indigenen nicht; sie sind deshalb auf die Hilfe Dritter angewiesen.

Die Ethnologin Vera Regehr begleitet das Projekt «Fondo de Salud» als Vertrauensperson vor Ort. Stiftung und Verein finanzieren die notwendigen Medikamente und Apparaturen für den Gesundheitsposten von mittlerweile zwei Dörfern. Von den Dorfbewohner*innen werden eigene Leute als Gesundheitsförderer ausgebildet. Das eingesetzte Projektteam will so lange Hilfe leisten, bis die versprochenen staatlichen Gesundheitsmassnahmen ergriffen sind und die Grundversorgung sichergestellt ist. Mit ihrem finanziellen Beitrag leistet die Gemeinde Bettingen eine wertvolle Hilfe, um bedrohten Völkern eine Überlebenschance zu ermöglichen.



Eine Familie der Indigenen vor ihrem «Haus», Foto: Hans Weenink

KULTUR UND FREIZEIT

Lucky Luke in Bettingen

Autor: Thomas Waldburger



Dorflager Bettingen 2013, Foto: Rebecca Streit

Vom 31. Juli bis zum 7. August 2021 findet endlich wieder ein Dorflager der Jungschar statt. Die ganze Woche dreht sich rund ums Thema Lucky Luke und den Wilden Westen. Auf der Wiese unterhalb des Baslerhofs wird eine richtige kleine Stadt entstehen. Wir werden die Daltons jagen, herausfinden, wer der beste Cowboy ist und unsere Stadt gegen Feinde verteidigen. Dabei kommen auch gemütliche Programmpunkte mit Zeiten am Feuer und Geschichten nicht zu kurz.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 7. Klasse. Wir treffen uns täglich von 8.30 – 17 Uhr. Die Anmeldung ist auch für einzelne Tage möglich.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die uns auf diesem Abenteuer begleiten.

Anmeldung und Infos auf www.jsbettingen.ch
Bei Fragen: Thomas Waldburger, Tel. 079 239 56 24,
jungscharbettingen@hotmail.com,
Jungschar Bettingen-Chrischona

Tipp

BETTINGEN INFORMIERT

Daheim das Auto waschen?

Autorin: Regula Fischer Wiemken

Das Auto in der Einfahrt oder auf dem Parkplatz zu waschen, ist nicht empfehlenswert. Denn das kann zu Problemen mit der Umwelt und dem Gesetz führen.

Fett, Öl, Reinigungsmittel: Was bei der Autowäsche zusammenkommt, gehört nicht in Bäche, Flüsse und Seen. Das sagt das Gesetz. Bei der Autowäsche daheim können Schadstoffe aber direkt in Gewässern landen. Vielerorts gelangt das Wasser, das über die Strassenschächte gesammelt wird, nämlich nicht in die Kläranlage.

Wer sein Auto auf dem Vorplatz waschen will, sollte wissen, wohin sein Schmutzwasser fliesst. Zu überlegen ist auch, ob das Wasser bei der Autowäsche versickern kann

und das Grundwasser gefährdet. Schadstoffe bedrohen die Tier- und Pflanzenwelt. Kommt es zu einer Gewässerverschmutzung, haften die Verursacher*innen.

Das Auto daheim mit einem Hochdruckreiniger zu waschen, ist in der Schweiz grundsätzlich verboten. Denn durch den Einsatz eines solchen gelangen viel mehr Öle und Fette ins Wasser.

Wer Gesetzesverstösse und Umweltprobleme vermeiden will, wäscht sein Auto am besten in einer professionellen Autowaschanlage. Dank deren spezieller Abwasser- und Brauchwasser-Technik sowie strenger Auflagen und behördlicher Kontrollen belastet dies die Umwelt deutlich weniger als die Autowäsche zuhause.



Das Auto daheim mit einem Hochdruckreiniger zu waschen, ist in der Schweiz grundsätzlich verboten. Foto: AdobeStock

KALENDER

Bereits fixierte Termine

2021

- 01.08. Bundesfeier (sofern Corona-bedingt möglich)
13. / 14.08. Kino am Pool
15.08. Lindenplatzfest fällt aus
25. – 29.10. Kunstwoche in der Baslerhofscheune
07.12. Gemeindeversammlung in der Turnhalle

2022

- 02.01. Neujahrsapéro
26.04. Gemeindeversammlung
26.05. Banntag
13.12. Gemeindeversammlung

Weitere Gemeindeanlässe gemäss separaten Flyern.

GRATULATIONEN

Jubilare

Herzlich gratuliert der Gemeinderat allen untenstehenden Jubilar*innen. Wir wünschen alles Gute und beste Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

75 Jahre

Hanna Krumm, 12.08.1946
Walter Weber, 01.10.1946
Bernhard Stocker, 10.11.1946

80 Jahre

Peter Stolz, 23.11.1941

85 Jahre

Ruth Wagner, 26.08.1936
Annemarie Steiner, 22.09.1936

90 Jahre

Alice Huber, 08.11.1931

92 Jahre

Juliette Stalder, 28.10.1929

93 Jahre

Heinz Morath, 09.10.1928

94 Jahre

Irene Morath, 04.09.1927

95 Jahre

Johann Stalder, 28.07.1926

Goldene Hochzeit

Celsa Alvarez Sacristan + Giovanni Baiona-Alvarez,
29.07.1971

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Telefondienst

Montag–Donnerstag von 08–12 Uhr + 14–17 Uhr
Freitags ist die Verwaltung per E-Mail (info@bettingen.ch) erreichbar

Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr + 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

IMPRESSUM

Redaktion

Susanne Bucher Stampfli

Layout

und moritz gmbh, Basel

Fotos

ZVg gemäss Bildlegende

Druck

Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,
Talweg 2, 4126 Bettingen BS
Tel. 061 267 00 99
www.bettingen.bs.ch

Die Bettinger Nachrichten erscheinen dreimal jährlich und werden auf das Recyclingpapier «Nautilus Classic» gedruckt (100% Altpapier).